



Fachkräfte für den Glasfaserausbau – Einblick in aktuelle Marktdaten

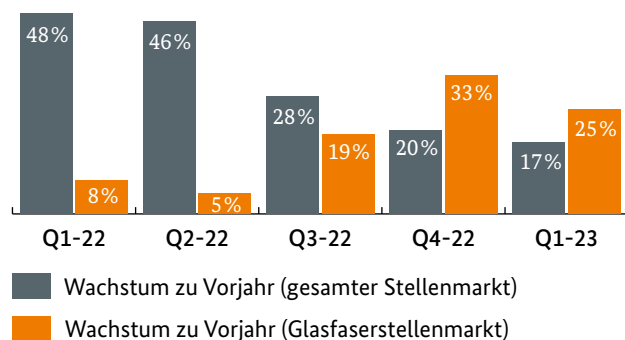
Ausgabe 3, 1. Quartal 2023

Der flächendeckende Glasfaserausbau bildet die Grundlage für die digitale Gesellschaft. Eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur ist die Voraussetzung für viele Dienstleistungen unserer digitalen Welt: vernetzte Industrie, digitale Bildung, Homeoffice, Streamingdienste, Nutzung sozialer Netzwerke und vieles mehr. Für den Aufbau und

Betrieb der Netze werden in Deutschland dringend Fachkräfte und Quereinsteigende mit unterschiedlichsten Qualifikationen gesucht. Der Marktbericht zum 1. Quartal 2023 zeigt: Weiterhin werden in der Glasfaserbranche weitaus mehr Stellen ausgeschrieben, als besetzt werden können – der Fachkräftemangel ist in der Branche spürbar.

Veröffentlichte Stellenanzeigen im Glasfasermarkt übertreffen Vorjahresniveau deutlich

**Entwicklung des Glasfaserstellenmarkts im Vergleich
zum gesamten Stellenmarkt in Deutschland**



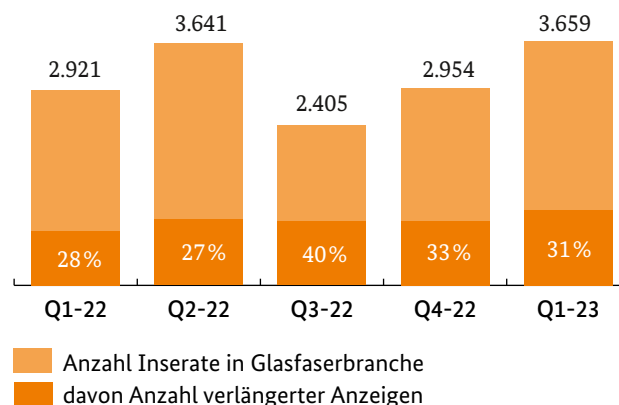
Der deutsche Glasfaserstellenmarkt wächst stark. Wie bereits im vorangegangenen Quartal steigt die Anzahl der aufgegebenen Inserate um mehr als 25%. Diese Entwicklung liegt über der des Gesamtstellenmarkts. Der stetige Zuwachs an Inseraten weist auf die weiterhin hohe Dynamik des Glasfaserausbaus hin, die die Unternehmen nicht nur personell vor Herausforderungen stellt. Arbeitssuchende können von dieser Situation profitieren.



Für einen Großteil der inserierten Stellen findet sich keine Besetzung

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Glasfaserbranche bleibt hoch. Im 1. Quartal des Jahres 2023 waren für den Glasfaserausbau in Deutschland insgesamt 3.659 Stellenanzeigen geschaltet. Das waren über 700 mehr als im vorherigen Quartal. Für einen Großteil der ausgeschriebenen Stellen lässt sich keine Besetzung finden – fast ein Drittel der Inserate muss verlängert werden. Die gestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften für den Glasfaserausbau dürfte auf die weiterhin hohen Ausbauaktivitäten der Netzbetreiber zurückzuführen sein. Dabei steht der Glasfaserausbau im Wettbewerb zu anderen dringlichen (oder zentralen) Infrastrukturaufgaben (z.B. Straßenbau, Stromnetzausbau).

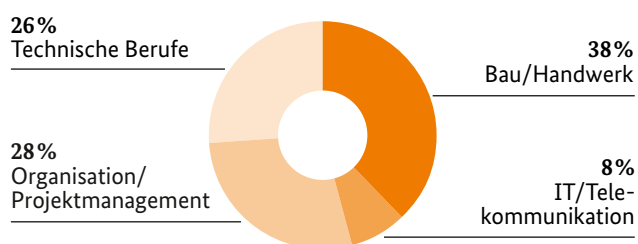
Anzahl inserierter Stellenanzeigen und Anteil verlängerter Anzeigen



Die meisten Stellenanzeigen: Tiefbau, Technik, Projektmanagement

Bei der Differenzierung nach unterschiedlichen Berufsgruppen zeigt sich der hohe Bedarf an Mitarbeitenden im Netzausbau. Mehr als ein Drittel der Stellenanzeigen wurde im 1. Quartal 2023 in Bau/Handwerk inseriert – also im Kernbereich des Netzausbaus (Tiefbau). Mehr als jede vierte freie Stelle entfiel auf technische Berufe (u. a. Glasfasermontage, Elektro- und Nachrichtentechnik). Jobs im Projektmanagement machten ein weiteres Viertel der Stellenangebote aus. Im Vergleich zum Vorquartal zeigt sich die Verteilung der Inserate nach ausgeschriebenen Berufsgruppen weitgehend unverändert.

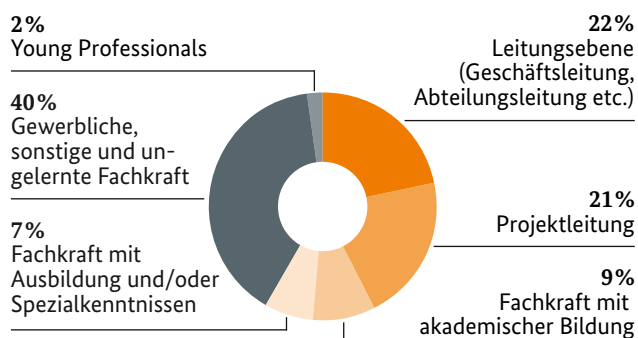
Stellenanzeigen des Glasfasermarkts in Deutschland nach Berufsgruppen



Quereinsteigende sind nach wie vor stark gefragt

Für annähernd die Hälfte aller Stellen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht erforderlich, vielmehr werden die benötigten Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen der neuen Tätigkeit und passenden Fortbildungen erworben. Im Vergleich zum Vorquartal werden zunehmend Fachkräfte gesucht, welche bereits eine Ausbildung absolviert, Berufserfahrung oder Spezialkenntnisse erworben haben (7% im 1. Quartal 2023 verglichen mit 4% im 4. Quartal 2022). Für die meisten Jobs bietet die Glasfaserbranche also sehr niederschwellige Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt und vielfältige Chancen für einen Quereinstieg. Auch in der Projektleitung und auf Leitungsebene (Geschäftsleitung, Abteilungsleitung) sind viele Stellen unbesetzt (nahezu jede fünfte Anzeige im Glasfaserstellenmarkt).

Stellenanzeigen des Glasfasermarkts in Deutschland nach Qualifikation



Die vorliegenden Daten zum Stellenmarkt wurden von der index Internet und Mediaforschung GmbH erhoben und dem Gigabitbüro des Bundes zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Erhoben wurden die Inserate über Online-Stellenbörsen, die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit, die Arbeitsagenturen und firmeneigene Internetauftritte.